

4.54.291
August - 97
S. 16

Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

1, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b, 1082 WIEN - TELEPHON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 1. August 1967

Blatt 2243

Bitterlichstraße drei Wochen gesperrt

1. August (RK)

Wegen dringender Straßenbauarbeiten ist es erforderlich, die Bitterlichstraße von der Laaer Berg-Straße bis zur Bleichsteinerstraße im 10. Bezirk vom 2. August bis voraussichtlich 26. August für den gesamten Fahrzeugverkehr zu sperren. Die Straßenbauabteilung wird sich sehr anstrengen, den Termin einzuhalten.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"

1. August (RK) Donnerstag, 3. August, Route 3 mit Verkehrsbauwerk Mariahilfer Straße, Assanierung Alt-Erdberg, Atomversuchsreaktor der Hochschulen, Messe- und Stadionanlagen im Prater, Zollfreihafen Freudenau und Schule Enkplatz sowie andere städtische Anlagen und Einrichtungen.
Abfahrt vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 13.30 Uhr.

- - -

Erzherzog Albrecht zum Gedenken

=====

1. August (RK) Auf den 3. August fällt der 150. Geburtstag des Feldmarschalls und Erzherzogs von Österreich Albrecht Friedrich Rudolf.

Er wurde als Sohn des Siegers von Aspern geboren und für den militärischen Beruf erzogen, in dem er bedeutende Erfolge aufweisen konnte. Als Träger des Ritterkreuzes des Maria Theresien-Ordens wurde er 1863 Feldmarschall und erreichte damit den höchsten Rang in der Armee. 1866 erfocht er als Kommandant der Südararmee den Sieg bei Custozza, wofür er mit dem Großkreuz des Maria Theresien-Ordens ausgezeichnet wurde. Nach der Schlacht bei Königgrätz übernahm er an Stelle Benedeks den Oberbefehl gegen Preussen. Erzherzog Albrecht gehörte unter anderem das Palais auf der Albrechtsrampe, vor dem sein von Zumbusch errichtetes Denkmal steht und in dem sich heute die "Albertina" genannte staatliche Graphik-Sammlung sowie die Musiksammlung der Nationalbibliothek befindet. Erzherzog Albrecht erwarb sich um die Reorganisierung der österreichischen Armee große Verdienste und trat auch als Militärschriftsteller hervor. Er starb als General-Inspektor des Heeres am 18. Februar 1895 und wurde in der Kapuzinergruft bestattet.

- - -

Im Arkadenhof beginnt die "Tonkünstler-Zeit"
=====

Symphonikerkonzerte brachten 21.500 Besucher

1. August (RK) Die Bilanz der Arkadenhofkonzerte im Wiener Rathaus weist heuer - begünstigt durch den schönen Sommer - einen noch nie dagewesenen Rekord auf: Alle acht Konzerte konnten ohne Beeinträchtigung durch das Wetter abgehalten werden. Insgesamt wurden 21.540 Besucher gezählt, das entspricht einem Durchschnitt pro Konzert von ungefähr 2.700 Personen. Die Hälfte der Konzerte, die alle von den Wiener Symphonikern bestritten wurden, waren ausverkauft.

Mit 1. August beginnt nun im Arkadenhof die "Tonkünstler-Zeit". Das Niederösterreichische Tonkünstlerorchester bringt heute abend ein Strauß-Konzert unter der Leitung von Walter Goldschmidt, das ebenfalls bereits ausverkauft ist. Bis Ende August werden die Tonkünstler insgesamt neun Konzerte absolvieren. Die letzte Veranstaltung der diesjährigen Arkadenhof-Konzertreihe ist am 29. August mit dem traditionellen Strauß-Konzert unter der Leitung von Eduard Strauß.

- - -

70. Geburtstag von Friedrich Wessely
=====

1. August (RK) Am 3. August feiert der Chemiker Univ.-Prof. Dr. Friedrich Wessely den 70. Geburtstag.

Er wurde in Kirchberg am Wagram, Niederösterreich, geboren und absolvierte die Fachstudien an der Wiener Universität, wo er sich 1929 habilitierte. 1948 übernahm er die Leitung des II. Chemischen Instituts, das durch ihn ein Schwerpunkt der Lehre und Forschung auf dem Gesamtgebiet der organischen Chemie wurde. Sein spezielles Arbeitsgebiet ist die organische Chemie unter besonderer Berücksichtigung der Naturstoffchemie. Von ihm stammen mehr als 200 wissenschaftliche Arbeiten. Wessely ist Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und zahlreicher ausländischer Gesellschaften, darunter der Akademie von New York, Bologna und der Deutschen Akademie der Naturforscher in Halle. Weiters ist er Mitherausgeber der "Monatshefte für Chemie" und gehört dem österreichischen Patentgerichtshof an.

- - -

Wiener Wasserversorgung weiter wunderbar

1. August (RK)

Die Wasserversorgungslage der Stadt Wien ist weiterhin gut. Trotz Hitze, trotz Trockenheit, trotz Rekordverbrauchsahlen ist heuer keine Beeinträchtigung festzustellen. Wie Stadtrat Hubert Fföch der "Rathaus-Korrespondenz" mitteilte, wurden gestern, Montag, den 31. Juli, in Wien insgesamt 606.000 Kubikmeter Wasser verbraucht, das entspricht einem Durchschnittsverbrauch pro Kopf von 391 Liter. In der Verbrauchsrekord-Tabelle der Wiener Wasserwerke placiert sich damit dieser Montag an die absolute dritte Stelle. Der "Superverbrauchsrekordtag" war heuer der 25. Juni mit 416 Liter pro Kopf, an zweiter Stelle steht der 26. Juni mit 409 Liter.

Auf die Quellschüttung wirkt sich die lange Trockenheit natürlich schon aus. Die Quellen der I. Hochquellenleitung liefern zum Beispiel nur mehr 100.000 Kubikmeter täglich. Durch den Ausbau der Wasserversorgung in den letzten Jahren sind jedoch gestern, Montag, immerhin 571.000 Kubikmeter Wasser zugeflossen. Die geringe Differenz zwischen Zufluß und Verbrauch ist keineswegs besorgniserregend, da der Montag an und für sich zu den stärksten Verbrauchstagen gehört und sich zum Wochenende ein weitaus größerer Überschuß ergibt.

- - -

Ab Donnerstag neue Einbahnen im 9. Bezirk
=====

1. August (RK) Im Gebiet um die Roßauer Länder im 9. Bezirk werden mehrere Gassen zu Einbahnen erklärt. Die Regelung tritt mit Donnerstag den 3. August, in Kraft.

Die neuen Einbahnen sind:

- die Rotenlöwengasse, von Julius Tandler-Platz bis zur Seegasse;
- die Rögergasse, von der Pramergasse bis zur Stroheckgasse;
- die Stroheckgasse, von der Rotenlöwengasse bis zur Roßauer Lände;
- die Clusiusgasse, von der Roßauer Lände bis zur Rotenlöwengasse;
- die Schulz-Straßnitzki-Gasse, von der Roßauer Lände bis zur Rotenlöwengasse;
- die Georg Sigl-Gasse, von der Rotenlöwengasse bis zur Roßauer Lände;
- die Seegasse, von der Roßauer Lände bis zur Porzellangasse;
- die Pramergasse, von der Porzellangasse bis zur Roßauer Lände;
- die Hahngasse, von der Seegasse bis zur Berggasse.

- - -

Führung durch die "Grüne Galerie"
=====

1. August (RK) Am Freitag, dem 4. August, führt wieder um 18.00 Uhr Prof. Dr. Hugo Ellenberger durch die von der Stadt Wien veranstaltete Ausstellung "Plastiken im Stadtpark".
Treffpunkt: an der Wiental-Promenade bei der Tafel "Führung";
Eintritt frei.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten

=====

1. August (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit:
Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und
Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Feldgurken 1.50 bis 2 S, Karotten 2.50 bis 4 S je
Kilogramm, Paprika 1 bis 1.50 S je Stück.

Obst: Bananen 6 bis 8 S, Marillen 7 bis 8 S, Pfirsiche
10 bis 12 S je Kilogramm.

- - -

2.500 blätterten im "Bilderbuch vom alten Wien"
=====

1. August (RK) Vorige Woche am Freitag, eröffnete Vizebürgermeister Dr. Drimmel die Volkshallen-Sommerausstellung "Wien in alten Ansichten". Wiener und Fremde gleichermaßen interessieren sich für dieses im Rathaus aufgeblätterte "Bilderbuch vom alten Wien". Bisher konnten bereits 2.500 Besucher gezählt werden. Zum Wochenende rechnet man bereits mit dem ersten Jubiläumsgast, der als Erinnerungsgeschenk das Buch "Wien in alten Ansichten", auf dem die Ausstellung basiert, mit nach Hause nehmen können wird.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 1. August
=====

1. August (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuaufuhren Inland 3676, Polen 497, Jugoslawien 250, Rumänien 400, Ungarn 280, DDR 600, Gesamtauftrieb 5703, verkauft wurde alles.

Preise: Extremware 17 bis 17.50 S, 1. Qualität 16 bis 16.90 S, 2. Qualität 15.20 bis 15.90 S, 3. Qualität (13 S) 13.50 bis 15 S, Zuchten extrem 11.80 bis 12.50 S, Zuchten 11 bis 11.70 S, Alt-schneider 10.20 bis 11 S. Ausländische Schweine: Polen 15.30 bis 16.50 S, Jugoslawien 15.50 bis 16.80 S, Rumänien 14.60 bis 16 S, Ungarn 15.50 bis 16.40 S, DDR 15.10 bis 16.50 S.

Der Durchschnittspreis für inländische Schweine erhöhte sich um 26 Groschen je Kilogramm und beträgt 15.96 S, für DDR-Schweine erhöhte er sich um vier Groschen und beträgt 15.66 S, für jugoslawische Schweine beträgt er 16.22 S, für polnische 15.65 S, für rumänische Schweine ermäßigte er sich um 5 Groschen und beträgt 15.08 S, für ungarische Schweine erhöhte er sich um 22 Groschen und beträgt 15.98 S. Der Gesamtdurchschnittspreis für ausländische Schweine erhöhte sich um zwei Groschen und beträgt 15.65 S.

Außermarktbezüge in der Zeit vom 28. Juli bis 1. August (ohne Direkteinbringungen in die Bezirke) 907 Stück.

- - -

Pferdehauptmarkt vom 1. August
=====

1. August (RK) Aufgetrieben wurden 32 Stück, hievon fünf Fohlen. Als Schlachttiere wurden 20 Stück verkauft, unverkauft blieben 12 Stück.

Herkunft der Tiere: Oberösterreich 10, Niederösterreich 18, Burgenland 4.

Preise: Schlachttiere Fohlen 16 S, Pferde extrem 10.80 bis 11.10 S, 1. Qualität 10.20 bis 10.50 S, 2. Qualität 9 bis 10 S, 3. Qualität 7.60 bis 8.70 S.

Der Durchschnittspreis für inländische Schlachtpferde erhöhte sich um 43 Groschen je Kilogramm. Der Durchschnittspreis für Schlachtpferde beträgt 10.03 S, für Schlachtfohlen (1 Fohlen), für Pferde und Fohlen 10.33 S.

- - -